

Agenda

Nidwalden, 16. 6.

Stans

Meditation: achtsames Sitzen-Gehen mit Anleitung. Unkostenbeitrag: 10 Franken. Keine Anmeldung, Kapuzinerkirche, 15.30-16.45, 20.00-21.15.

Ausstellung zum 900. Geburtstag

Kloster «Engelberg und Brienz» nennt sich die neue Ausstellung in der Burger Galerie in Brienz. Diese wurde mit der Vernissage des vergangenen Samstags eröffnet. Die Verbindung von Engelberg und Brienz mag auf den ersten Blick Erstaunen auslösen, hat in Tat und Wahrheit aber eine lange Tradition. Aus Anlass des 900-Jahr-Jubiläums des Engelberger Benediktinerklosters wird in der Burger Galerie mit einer Ausstellung ein Blick auf diese Geschichte geworfen. Im Zentrum der Ausstellung steht ausserdem eine lebensgrosse Holzskulptur des ersten Vorstehers des Klosters, Abt Adelhelm.

Die Ausstellung ist jeweils am Samstag und Sonntag, von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Spezialführungen werden auf Anmeldung angeboten. (jb)

Nidwaldner Zeitung | Obwaldner Zeitung | Urner Zeitung

Verleger: Peter Wanner.
Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).
Geschäftsführung: Dietrich Berg, Jürg Weber.
Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.
Lesermarkt: Bettina Schibli.
Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, rmbv@adwogegishaus.ch.

Redaktion Nidwaldner/Obwaldner Zeitung/Urner Zeitung

Florian Arnold (zf, Leiter), Franziska Herger (fhe, Stv. Leiterin); Urs Hanhart (uhr); Matthias Piazza (map); Lucien Rahm (lur); Martin Uebelhart (mu); Philipp Unterschütz (unp); Markus Zwissig (MZ); Christian Tschümperlin (cts, Volontär).
Adresse Redaktion Urschweiz: Obere Spichermatt 12, 6370 Stans. Telefon: 041 618 62 70. E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Jérôme Martinu (jem), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor und Leiter Sport; Christian Peter Meier (cpm), Stv. Chefredaktor und Leiter Regionale Ressorts; Flurina Valsecchi (flu), Stv. Chefredaktorin und Leiterin Online.

Redaktionsleitung: Florian Arnold (zf), Leiter Redaktion Urschweiz; Robert Bachmann (bac), Leiter Redaktionsentwicklung Digital; Lukas Nussbaumer (nus), Stv. Leiter Regionale; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur; Harry Ziegler (haz), Chefredaktor Zuger Zeitung.

Ressortleiter: Boris Bürgisser (bob, Leiter Gestaltung); Christian Glaus (cgl), Leiter Produktionsdesk Luzern/Zentralschweiz; Regina Grüter (reg), Apero/Kino; Lene Horn (len), Foto/Bild; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; Sven Aregger (ars), Sportjournalist; Oliver Marx (mop), Infografik; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Dominik Weingartner (dhw), Kanton.

Adresse: Malhofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 52 52. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü), Chefredaktor; Roman Schenkel (rom), Stv. Chefredaktor und Leiter Nachrichten und Wirtschaft; Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (awa), Co-Ressortleiterin; Doris Kleck (dk), Co-Ressortleiterin. Wirtschaft: Andreas Mückli (mka), Ressortleiter. Kultur: Stefan Künzli (sk), Teamleiter. Leben/Wissen: Katja Fischer (kaf), Co-Teamleiterin; Sabine Kuster (kus), Co-Teamleiterin. Sport: François Schmid (fsc), Ressortleiter. Ausland: Samuel Schumacher (sas), Ressortleiter.

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch

Service

Abonnemente und Zustelldienste: Telefon 041 429 53 53, Fax 041 429 53 83, leserservice@luzernerzeitung.ch

Billetvorverkauf: Telefon 041 874 80 00.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Obere Spichermatt 12, 6371 Stans, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail: inserate@lzmedien.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Malhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 47.– pro Monat oder Fr. 522.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).

Auflage und Leserzahlen: Verbreitete Auflage Nidwaldner Zeitung: 6 490. Verbreitete Auflage Obwaldner Zeitung: 4 764. Verbreitete Auflage Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: 110 081. Leser Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: 280 000. Verbreitete Auflage CH Regionalmedien: 358 641. Leser CH Regionalmedien: 944 000. Quelle Auflagen: WEMF 2019. Quelle Leserzahlen: MACH-Basic 2019-1.

Eine Publikation der

Petitionäre pilgern für Kopp

In Solidarität mit Martin Kopp haben 3800 Personen eine Petition unterschrieben, die nun übergeben wird.

Seit dem vergangenen Samstag, 13. Juni, um 7 Uhr morgens, pilgert eine Gruppe von Petitionären mit der Theologin Veronika Jehle von Zürich nach Chur. Die Anliegen sind folgende:

– Einen Bischof finden, der das Bistum geistlich und menschlich leiten kann.

– Die Petition «In Solidarität mit Martin Kopp. Wir distanzieren uns vom Entscheid von Peter Bürcher» überreichen.

– Mehr Rede- und Meinungsfreiheit in der Kirche erreichen.

In Teiletappen können Interessierte der Gruppe zustossen. Am Dienstag wird von Quarten bis Bad Ragaz gewandert, am Mittwoch von Bad Ragaz bis Chur. Die Pilger verbinden sich mit Maria, der die Kathedrale von Chur geweiht ist. Im Rucksack das gewichtige Anliegen, dass ein Mensch gefunden werden kann, der in der Lage ist, das Bistum von Chur geistlich und menschlich zu leiten.

Alle Unterstützer sind am Donnerstag willkommen

Im Rucksack sind auch die Stimmen jener 3865 Personen, welche die Petition in Solidarität mit Martin Kopp, der abgesetzt wurde, unterstützen und 1515 Kommentare geschrieben haben. Der apostolische Administrator Peter Bürcher hat inhaltlich auf die Petition bisher



Die Pilgergruppe wandert in Solidarität mit Martin Kopp von Zürich nach Chur.

Bild: PD

nicht reagiert. «Die Petition soll ihm übergeben werden, weil diese Unterschriften ein Auftrag an Peter Bürcher und die Amtsträger in Chur sind, zuzuhören, das Anliegen ernst zu nehmen und Entscheidungen transparent, nachvollziehbar und verhältnismässig zu treffen.» Von dieser Mission ist Eugen Koller,

Mitinitiant der Petition und Pfarreiblatt-Redaktor Uri Schwyz, überzeugt.

Am 18. Juni halten die Petitionäre ab 9 Uhr in der Kathedrale von Chur gesammelte Stille und beten für die Zukunft des Bistums und für einen Brückenbauenden Bischof. Um 9.30 Uhr soll die Petition an Peter Bürcher

vor dem bischöflichen Hof in Chur übergeben werden. Anschliessend wird Martin Kopp um 10.15 Uhr vor der Kirche St. Luzi beim Priesterseminar für sein langjähriges Wirken als Priester der Diözese und als Generalvikar gedankt werden. Dies stellvertretend für Frauen und Männer, die wegen ihrer Persön-

lichkeit, ihrer Meinung oder ihres Wirkens aus einem kirchlichen Dienst ausgeschlossen wurden und werden.

Die Aktionen am Donnerstag, 18. Juni, sind gemäss der Mitteilung der Initianten öffentlich und eingeladen seien alle, welche die Anliegen der Petitionäre und Pilger teilen. (jb)

Obwaldner Flüchtlingstag findet nicht statt

Obwohl der Flüchtlingstag abgesagt wurde, kämpft der Verein für Massnahmen an den Grenzen Europas.

Corona Der Mitte Juni geplante Flüchtlingstag kann dieses Jahr aufgrund der Coronapandemie nicht stattfinden. Wie der Vorstand des Vereines «Flüchtlingstag-Begegnungstag» mitteilt, bedauern die Organisatoren, dass dieser jährliche Begegnungstag zur Sensibilisierung nicht durchgeführt werden kann. Schliesslich würden Themen der Migration nicht einfach wegfallen, weil ein Virus die Welt momentan im Griff habe.

In der aktuellen Situation werde leider oft vergessen, dass

die Welt ausserhalb des eigenen Gartens immer auch noch besteht: Das Drama der Flüchtlinge geht an den Grenzen von Europa in Lagern unvermindert weiter, wie die bereitgestellten Zahlen des Vereines zeigen: Im Flüchtlingscamp Moria auf Lesbos steht für 1300 Menschen ein Wasserhahn zur Verfügung, auf drei Quadratmetern Zelt leben rund sechs Menschen. Drei Ärzte kümmern sich um 20 000 Lagerbewohnende. Da stellt sich gemäss dem Verein schnell die Frage, wie an einem solchen Ort Schutzmassnahmen umgesetzt werden können.

Einen Blick über den Gartenzaun hinaus werfen

«Wir wollten den Druck von unten verstärken», deshalb habe der Verein «Flüchtlingstag - Begegnungstag» den Osterappell des ökumenischen Netzwerkes *migrationscharta.ch* unterstützt. So werde aufgezeigt, dass eine Aufnahme von 5000 Flüchtlingen aus den griechischen Lagern in der Schweiz möglich sei: Viele Obwaldner Bürger hätten diesen Brief an Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga mitunterzeichnet, so der Verein. (mah)

«Wir wollten den Druck von unten verstärken.»

Verein «Flüchtlingstag - Begegnungstag»

Energiequartier saht Preis ab

Das energieautarke Wohnquartier «Am Aawasser» ist ab September zu vermieten. Das Obwaldner Projekt erhielt den Umweltpreis.

Das Projekt «Am Aawasser» zeichnet sich aus durch eine unabhängige, CO₂-neutrale und erneuerbare Energieversorgung. Dies ist schweizweit einzigartig: Es ist die einzige Überbauung dieser Grössenordnung, die mit komplett energieautarker Versorgung gebaut ist. Das ist möglich, weil sich auf dem Areal das Wasserkraftwerk «Am Aawasser» befindet, welches Energie für das Wohnquartier liefert. Fotovoltaikanlagen sollen gemäss einer Mitteilung der Sani Immobilien AG auf den Dächern der drei Mehrfamilienhäuser zusätzlich sauberen Strom produzieren. Überschüssige Energie soll gespeichert oder ins Nidwaldner Stromnetz eingespeist werden. Für dieses Konzept hat die Überbauung gar den Umweltpreis des WWF Unterwalden erhalten.

Auch die Berechnung der Nebenkosten wird in der Überbauung an die angestrebte Klimaneutralität angepasst: Jedem Mieter soll jährlich ein Energiebudget zur Verfügung stehen, welches die übliche Nebenkostenabrechnung ersetzen würde. Alle Betriebsmittel sollen dauernd gemessen und auf einer App angezeigt werden. Somit



So sieht die Baustelle zurzeit aus.

Bild: PD

hätte jeder Nutzer zu jeder Zeit seinen Verbrauch im Griff. Dadurch möchten die Initiatoren das Bewusstsein für die Energie fördern und zu einem sparsamen Umgang anregen.

Bezug erfolgt gestaffelt ab September

Das Wohnquartier befindet sich direkt an der Engelbergeraai in Buochs. Auf 4400 Quadratmetern entstehen 26 Wohnungen sowie Gewerbeflächen im Parterre. Die unterschiedlichen Wohnungsgrössen mit 2,5 bis 5,5 Zimmern sollen für eine gut durchmischte Quartiergemein-

schaft sorgen. Der Bezug der drei Häuser erfolgt zeitlich gestaffelt ab September. Die drei Gebäude sind gemäss der Mitteilung so angeordnet, dass zum Aawasser hin eine autofreie Begegnungszone mit Kinderspielfeld, Boule-Bahn und Schattenplätzen entsteht. Hier werde auch der grosse Gemeinschaftsraum zu finden sein. (jb)

Hinweis

Am 20. Juni von 11 bis 16 Uhr kann besichtigt werden. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Ausserdem sind individuelle Beratungen möglich: 041 620 38 68.